

Unterstützungsangebote der Schulen und deren Einfluss auf den Übergang von Jugendlichen in Ausbildung



Philipp Struck

Gliederung

- Untersuchungsdesign
- Die Skalen
- erhobene Unterstützungsangebote an Schulen
- Auswertung nach Schulform und Klasse
- Generelle Erkenntnisse und Zusammenfassung

Untersuchungsdesign

- Längsschnittbefragung von 7. – 10. Klasse in FöS, HS, RS + KGS
- Entwicklungsveränderungen im Jugendalter sichtbar machen
- Selbsteinschätzung des Jugendlichen bzgl. der Entwicklung der Berufswahlkompetenz
- Onlinefragebogen mit 15 Skalen

Einstellungen zur Berufswahl

- Unsicherheit (-)
- Abhängigkeit (-)
- Wunschdenken (-)
- Optionswahl (-)

Berufswahlaktivitäten

- Informationsbereitschaft
- Exploration
- Planung
- Berufswissen

Erlebte Wirksamkeit

- (Interessen Differenzierung)
- Selbstwirksamkeit zur Berufswahl
- Ergebniserwartung
- Ziele und Intentionen

Emotionale Stabilität

- Resilienz
- Optimismus
- Selbstzweifel (-)
- Identitätsprobleme (-)

Was ist bisher passiert?

- 1. Befragungswelle (Herbst 2010):
Instrumentencheck und „Bestandsaufnahme“
~ 2.300 Schülerinnen und Schüler
- 2. Befragungswelle (Frühjahr 2011):
~ 1.800 Schülerinnen und Schüler
- Längsschnitt
~ 1.500 Schülerinnen und Schüler
erste Vergleiche zwischen den beiden Erhebungen

Der Längsschnitt

	Förderschule	Hauptschule	Realschule	Gesamtschule	Gesamt
7	15	78	258	3	354
8	11	122	254	20	407
9	10	120	262	0	392
10	0	131	195	0	326
	36	451	969	23	1479

Erhobene Unterstützungsangebote an Schulen

Praktikum

Kontakte und Netzwerke

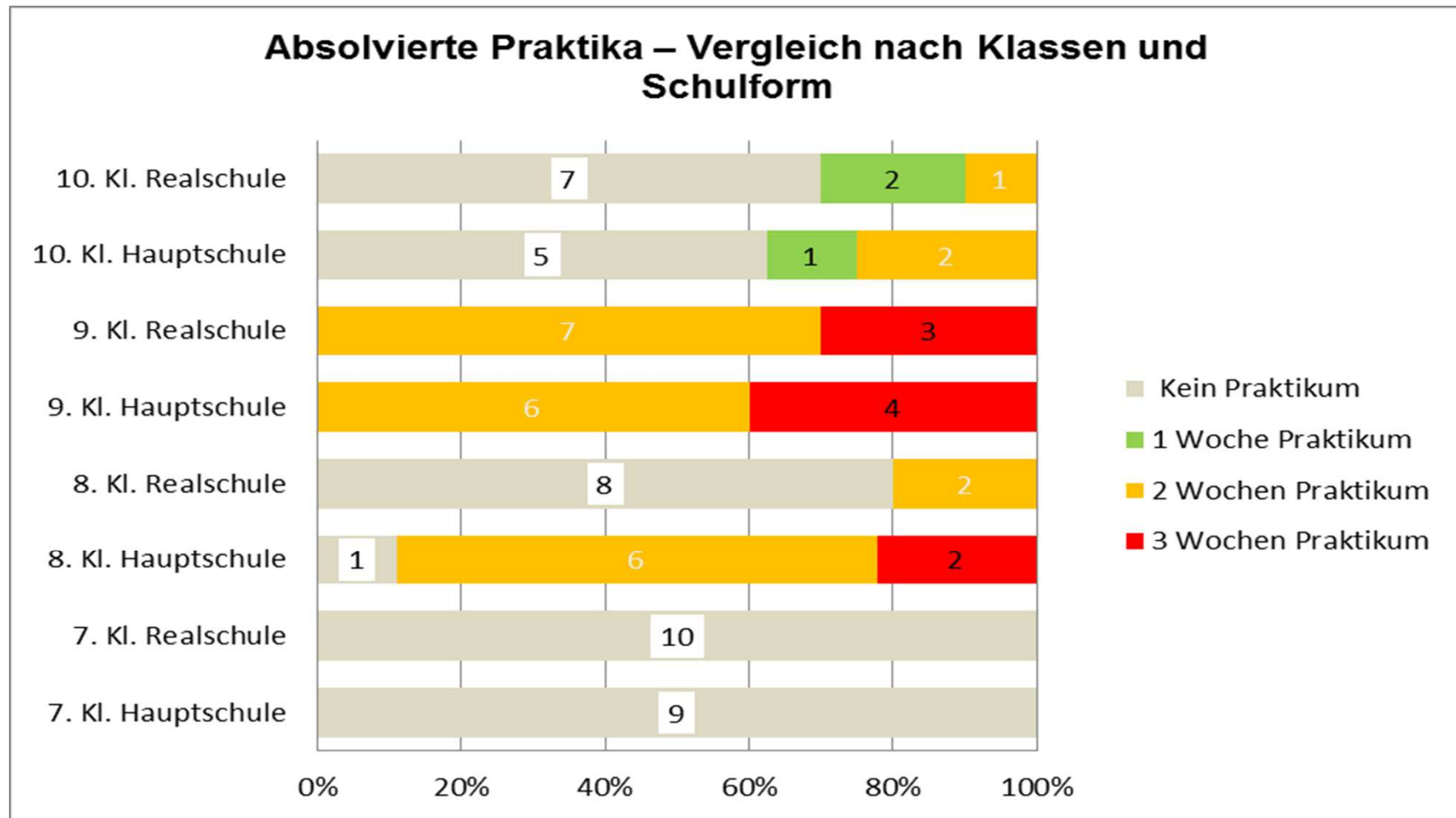
Betriebsbesichtigungen

Firmen-Kontakt-Messen

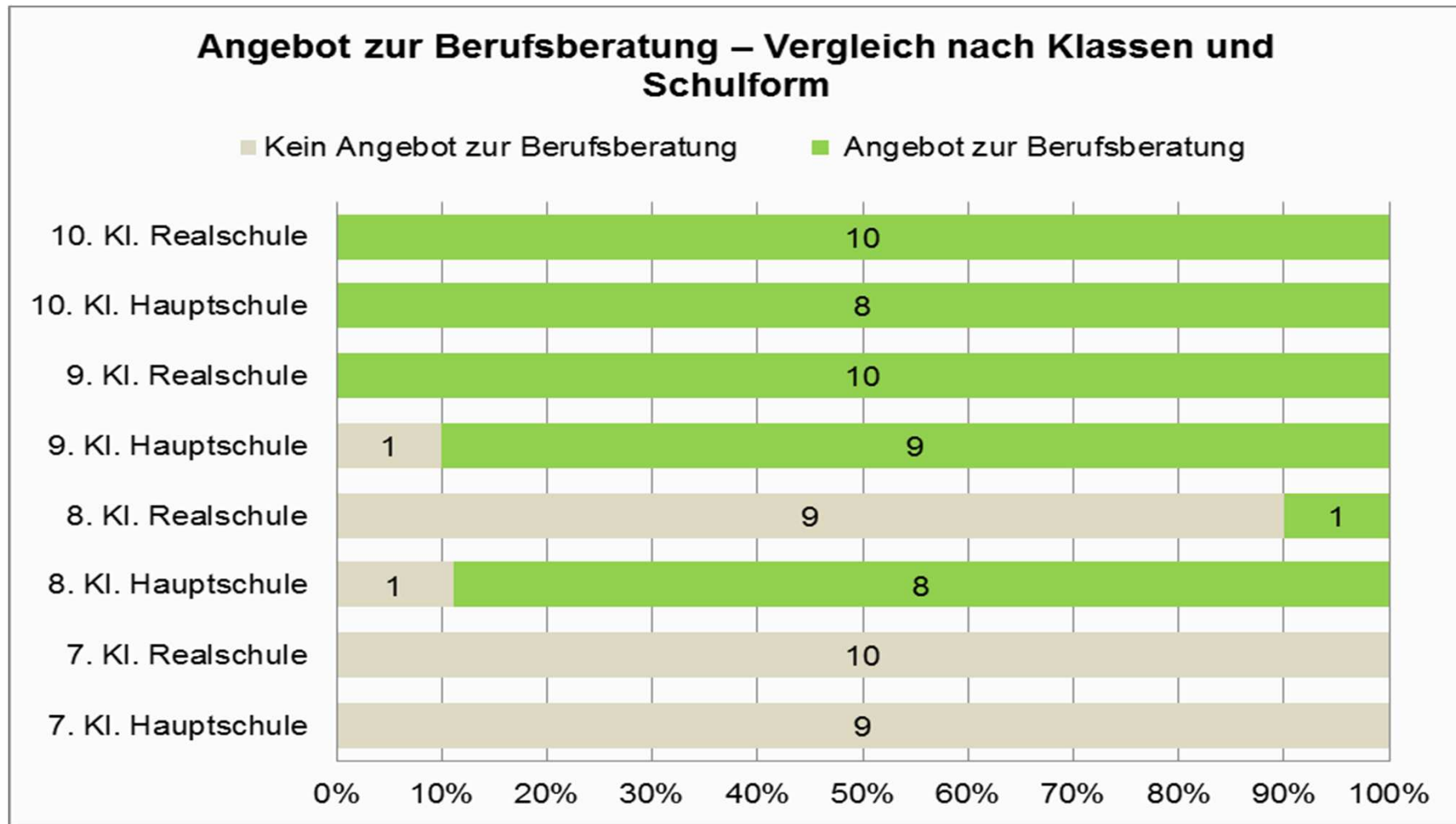
Berufsberatung

Girls Day

Berufsorientierungsangebote der Realschule und Hauptschule im Vergleich



Berufsorientierungsangebote der Realschule und Hauptschule im Vergleich



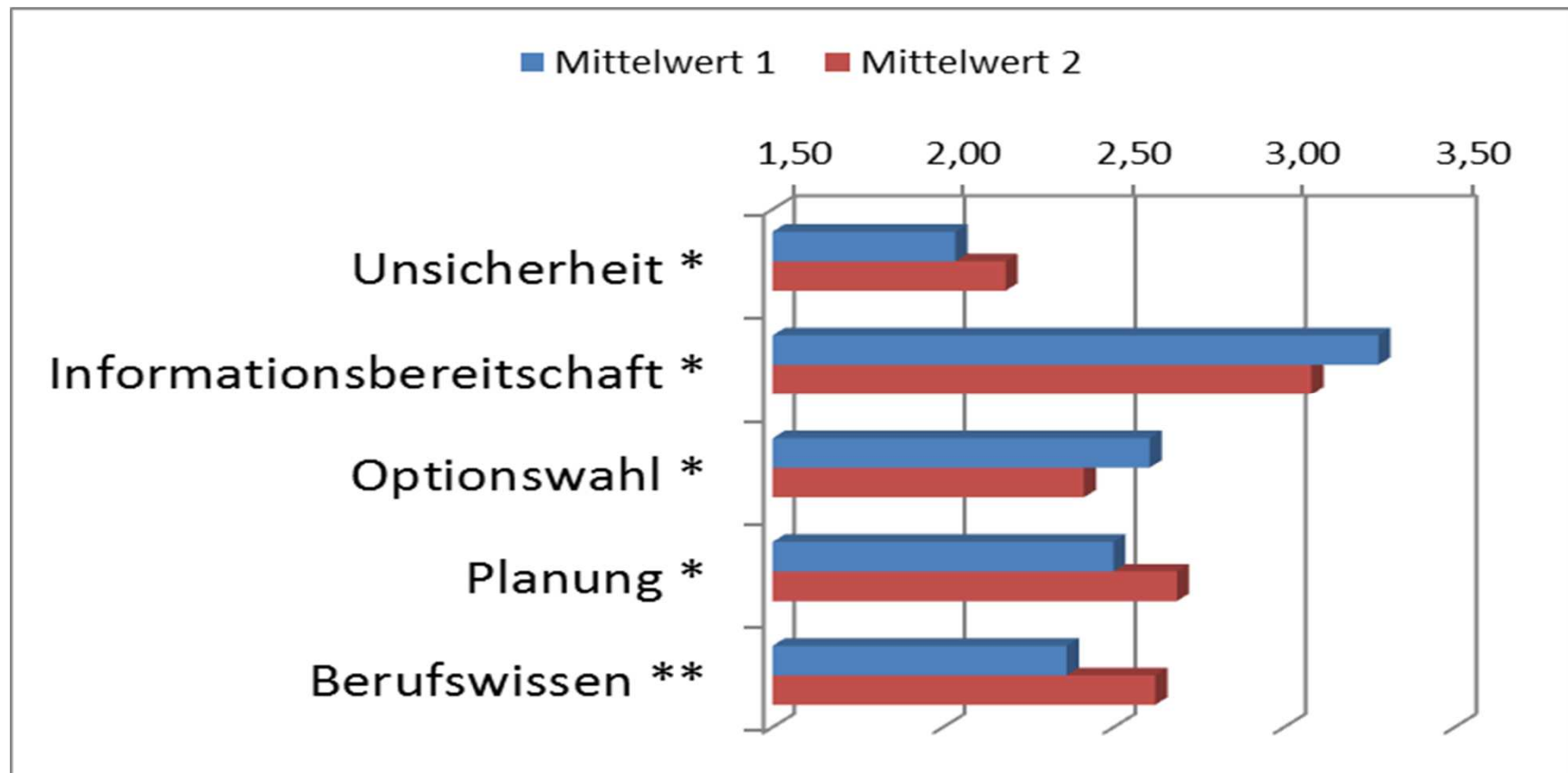
Zusammenfassung der Rahmenbedingungen

- In den Hauptschulen wird bereits ab Klasse 8 mit Berufsorientierung begonnen, in den Realschulen ein Jahr später
- Insgesamt stehen den Jugendlichen an den Hauptschulen mehr Praktikumswochen zur Verfügung
- Angebot der Berufsberatung steht den Jugendlichen freiwillig zur Verfügung

Auswertung nach Schulform und Klasse

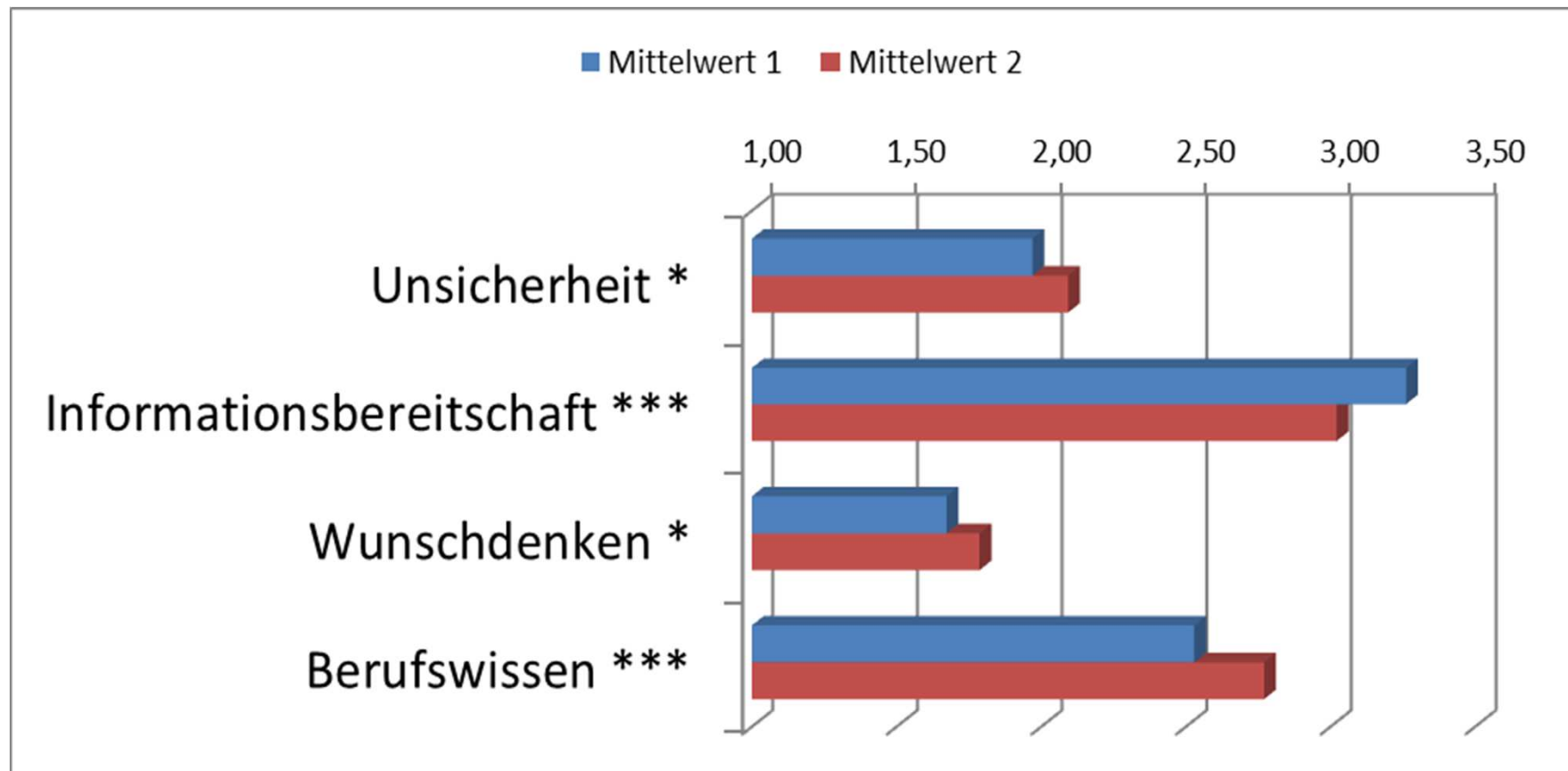
- 7 – 10. Klasse der Hauptschulen
- 7 – 10. Klasse der Realschulen
- Mittelwerte wurden standardisiert
- Wertebereich der Skalen von 1 – 4
- Skalen sind vergleich- und interpretierbar

Auswertung 7. Klasse Hauptschule (n=78)



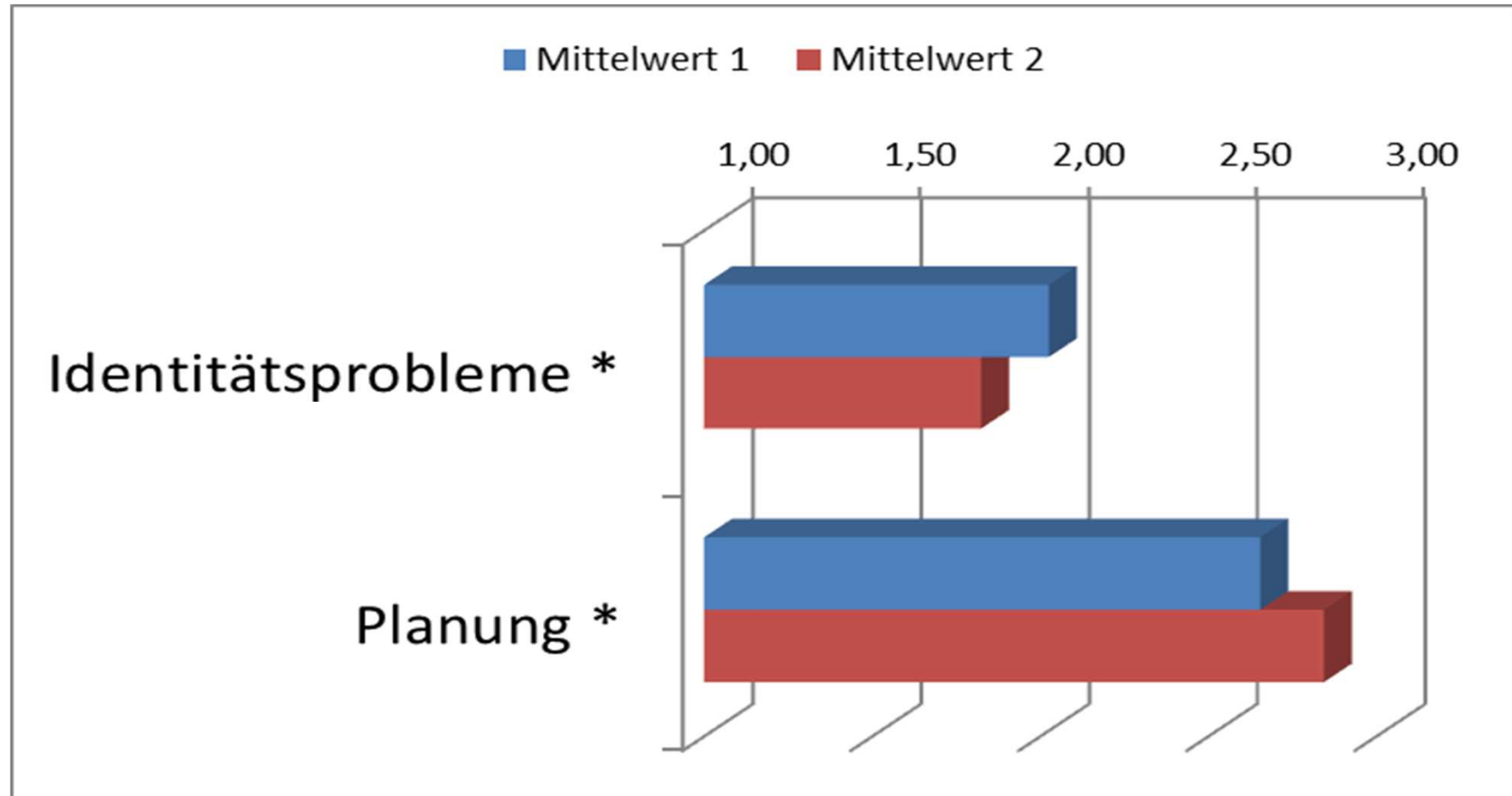
* signifikant; ** sehr signifikant; *** höchst signifikant

Auswertung 8. Klasse Hauptschule (n=122)



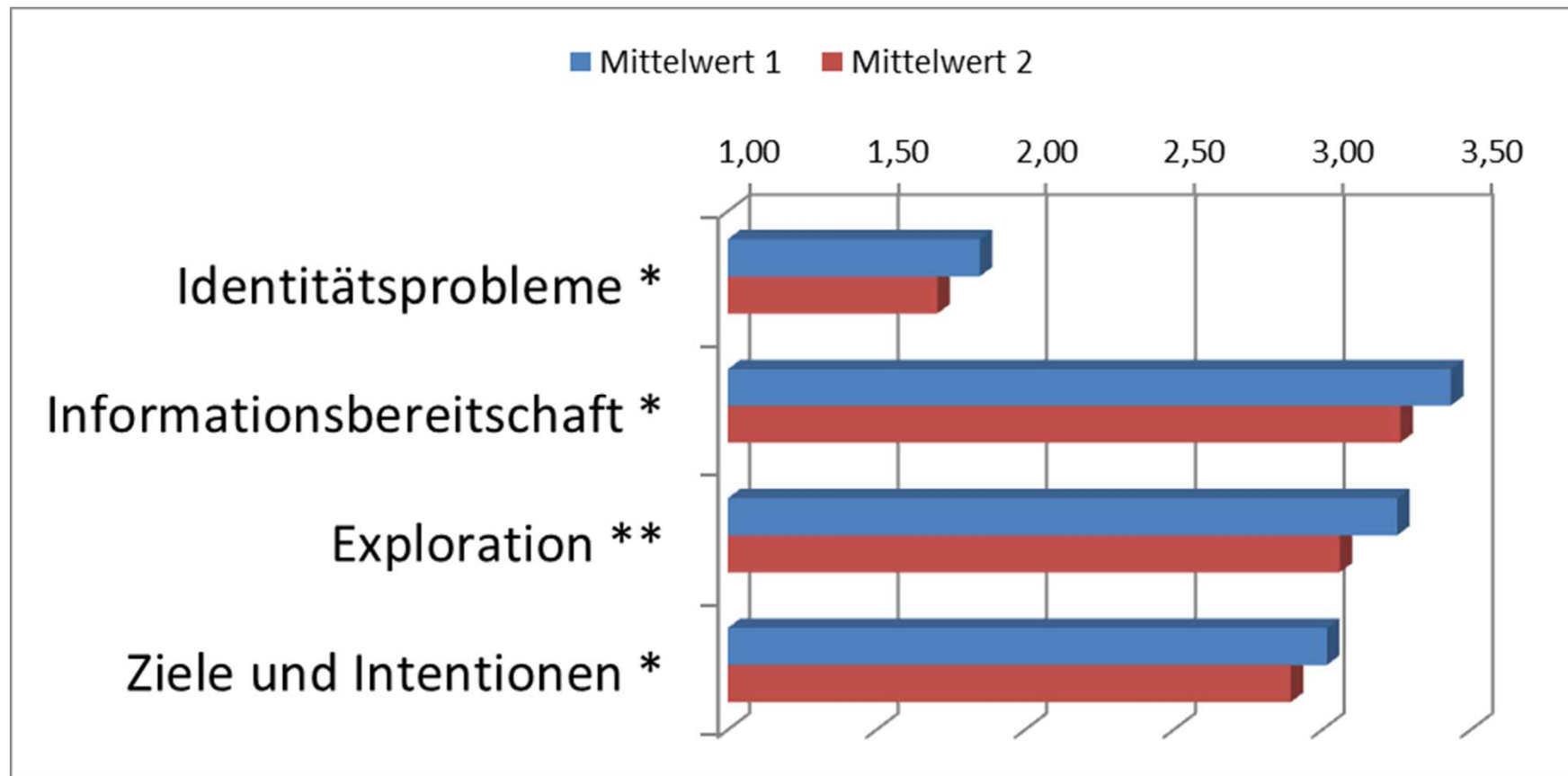
* signifikant; ** sehr signifikant; *** höchst signifikant

Auswertung 9. Klasse Hauptschule (n=120)



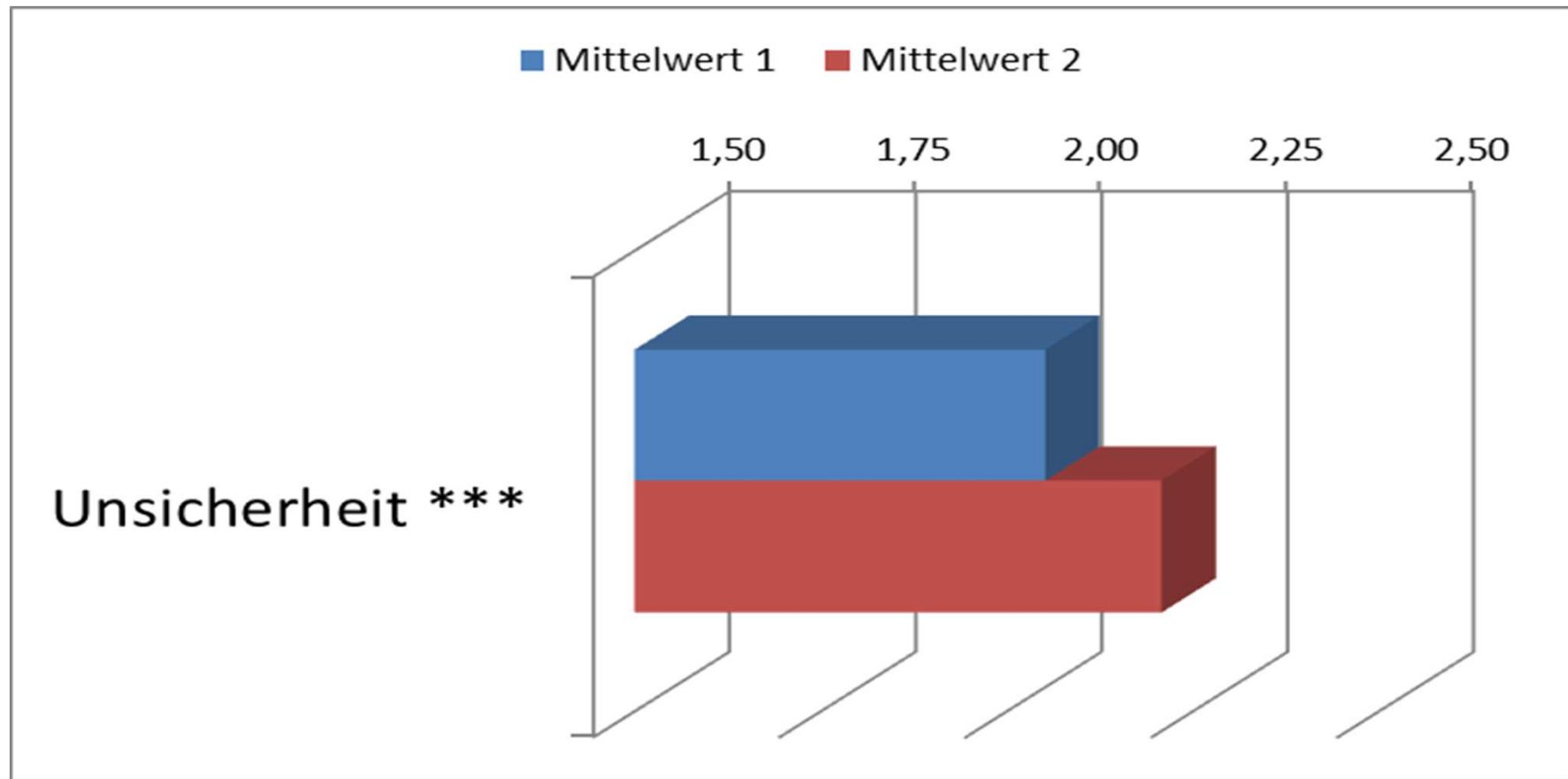
* signifikant; ** sehr signifikant; *** höchst signifikant

Auswertung 10. Klasse Hauptschule (n=131)



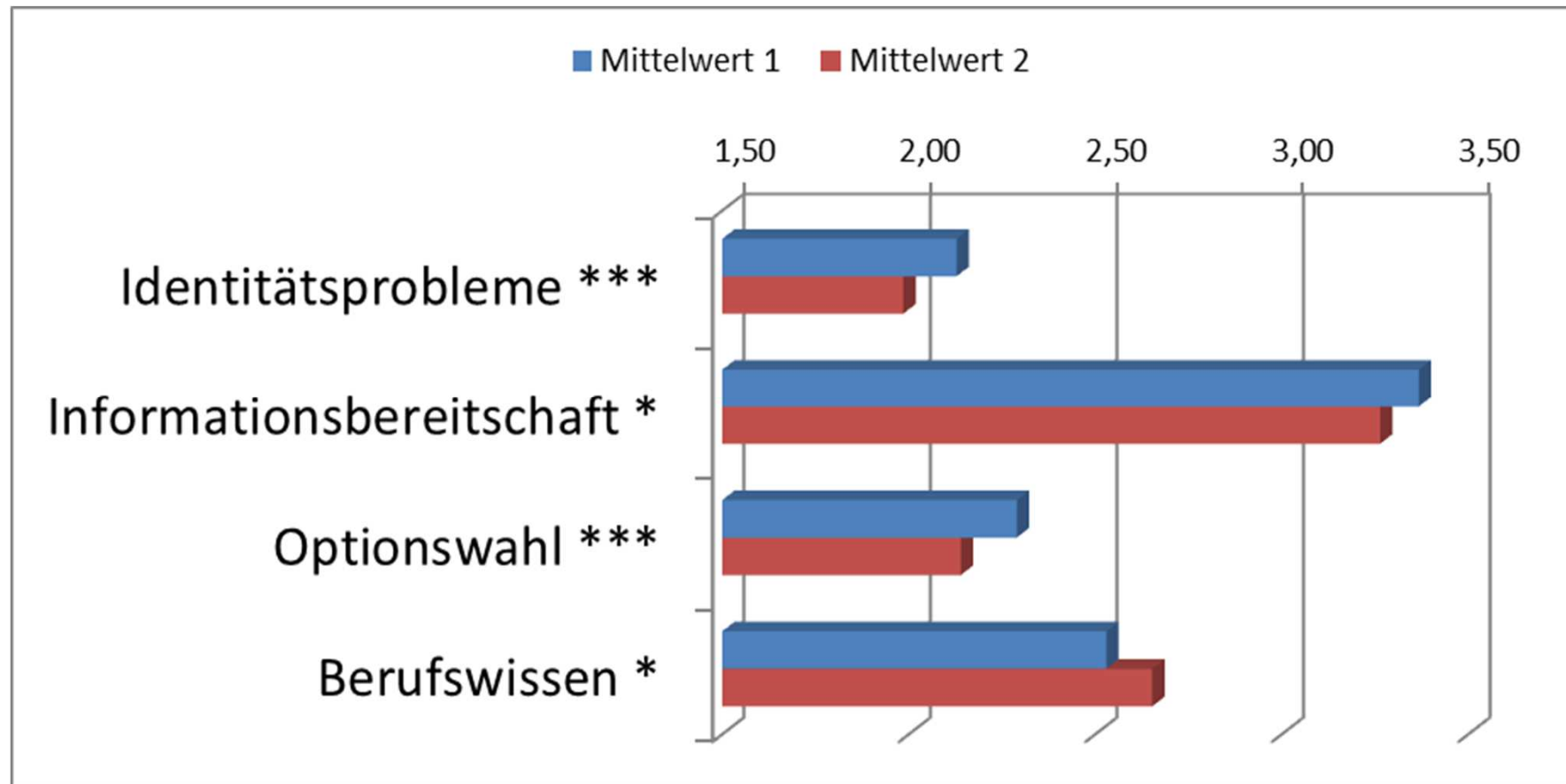
* signifikant; ** sehr signifikant; *** höchst signifikant

Auswertung 7. Klasse Realschule (n=258)



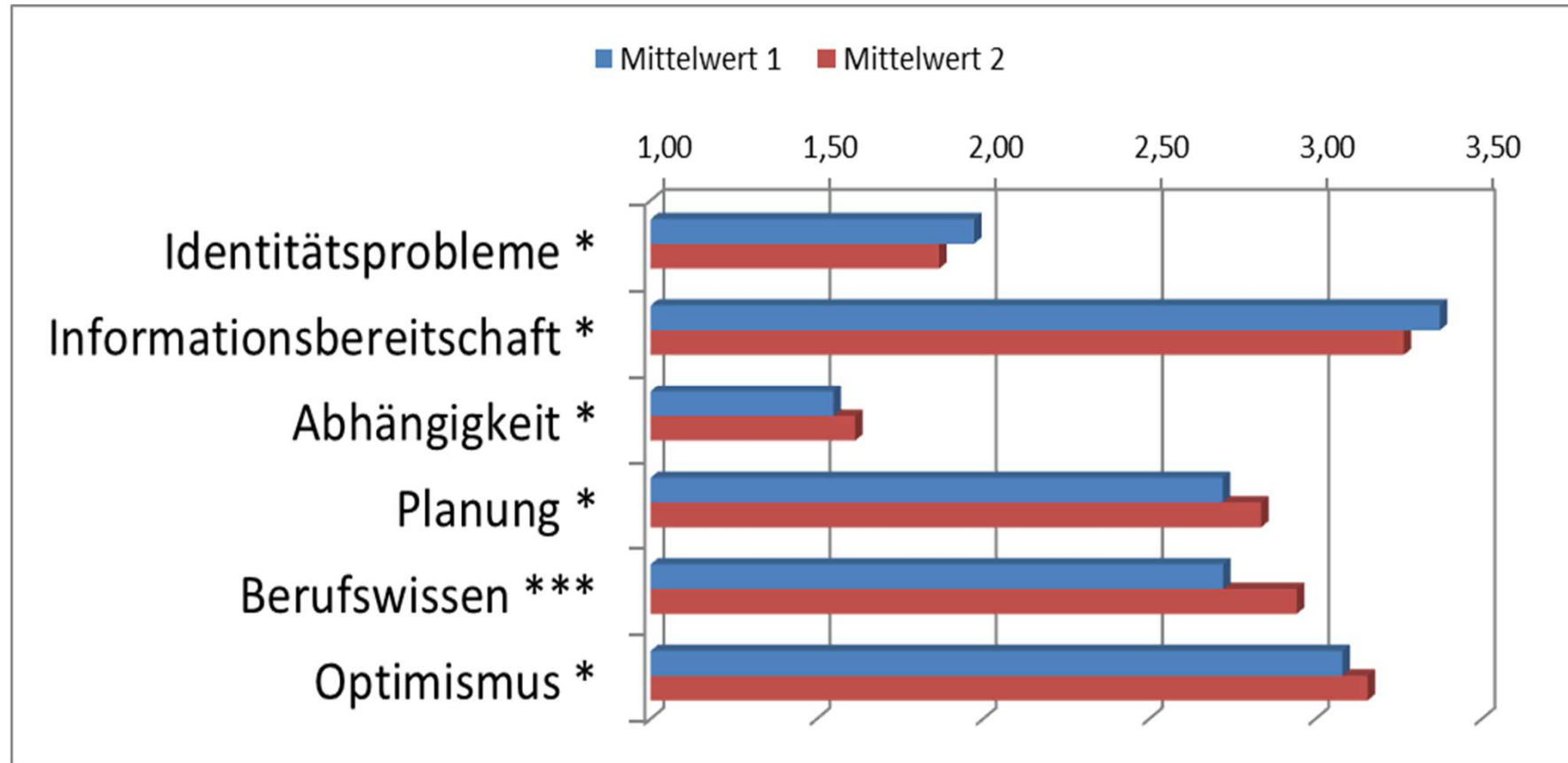
* signifikant; ** sehr signifikant; *** höchst signifikant

Auswertung 8. Klasse Realschule (n=254)



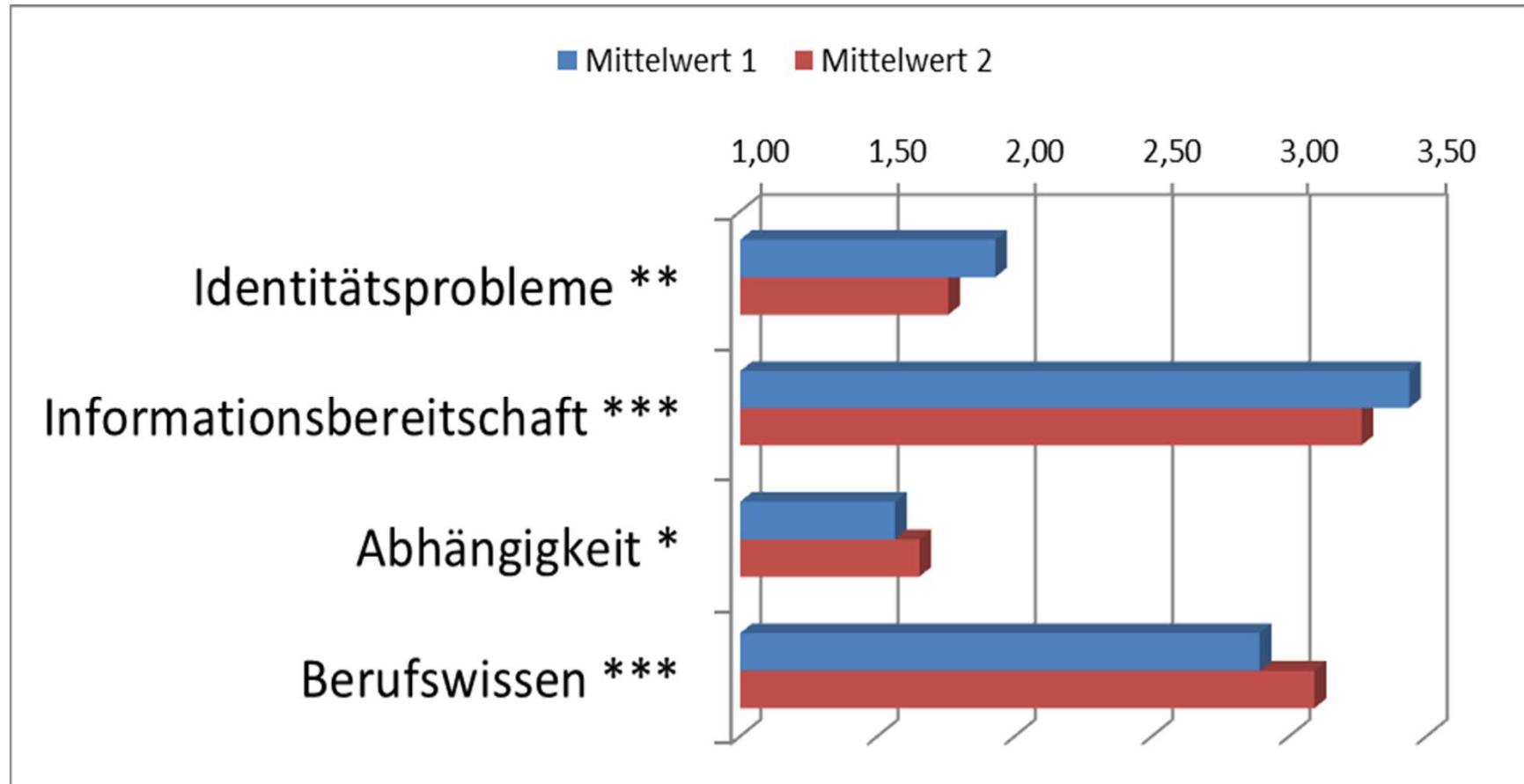
* signifikant; ** sehr signifikant; *** höchst signifikant

Auswertung 9. Klasse Realschule (n=262)



* signifikant; ** sehr signifikant; *** höchst signifikant

Auswertung 10. Klasse Realschule (n=195)



* signifikant; ** sehr signifikant; *** höchst signifikant

Generelle Erkenntnisse und Zusammenfassung

- Es sind unterschiedliche Entwicklungen zwischen den Schulformen zu beobachten
- In den Hauptschulen sind in den unteren Klassen viele Veränderungen zu beobachten, in den Realschulen eher in den höheren Jahrgängen (z.B. verändert sich in den Hauptschulen in Klasse 9 am wenigsten bei den Jugendlichen; bei den Realschulen hingegen am meisten)
- Auch Veränderungen in Klassen sichtbar, in denen noch gar keine „aktive“ Berufsorientierung erfolgt ist; folglich beschäftigen sich Jugendliche (auch selbstständig) mit ihrer Berufswahl

Generelle Erkenntnisse und Zusammenfassung

- Einstellungen zur Berufswahl sowie die Berufswahlaktivitäten zeigen die meisten Veränderungen - beeinflussbar
- Erlebte Wirksamkeit und emotionale Stabilität zeigen in einem Zeitraum von 6 Monaten wenig bis keine signifikanten Veränderungen auf Klassenebene - stabil
- Aber zusätzlich sind auch viele individuelle Veränderungen nach dem Reliable Change Index festzustellen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

philipp.struck@ifbe.uni-hannover.de